



Der Deutsche
Schulpreis

„Jedes Kind ist eine Wundertüte!“ – Zwei Schulleiterinnen und ihr Verständnis von Leistung

Ein Gespräch mit Antje Malycha, Geschwister-Scholl-Gymnasium und Antje-Angela Uibel, Waldhofschule Templin.

In der Waldhofschule Templin hat jeder zweite Schüler einen „sonderpädagogischen Förderbedarf“. Im Geschwister-Scholl-Gymnasium lernen viele Hochbegabte. Was passiert, wenn sich beide Schulleiterinnen über den Leistungsbegriff austauschen?

Wenn man Antje Malycha vom Geschwister-Scholl-Gymnasium in Lüdenscheid und Antje-Angela Uibel von der Waldhofschule Templin, einer inklusiven Grundschule, zuhört, lernt man ihr weites Verständnis von Schule und Lernen kennen. Sie berichten vom Schulwald und davon, dass die Schüler mit einem Imker Bienenstöcke pflegen. Von Schülercoaches, die schwächeren Schülern zur Seite stehen, von Förderlehrern, die individuelle Lernpläne für Schüler mit motorischen oder kognitiven Problemen entwerfen. Von Empathie und Sozialkompetenz. Beide Schulen haben den Deutschen Schulpreis erhalten, bei dessen Vergabe auch der Qualitätsbereich „Leistung“ eine große Rolle spielt. Aber was ist „Leistung“, wo steckt „Leistung“ in den Schulkonzepten, wie kann man sie messen und bewerten?

Für Antje-Angela Uibel ist es eine große Leistung, wenn ihre Schülerinnen und Schüler den 700 Hektar großen Schulwald bewirtschaften: sie müssen berechnen, wie breit der Fahrweg für den „Harvester“ sein muss, wissen, welche Pflanzen- und Tierarten dort vorkommen, und wie diese jeweils zu pflegen sind. Sie müssen Verantwortung übernehmen und zusammen an einem – im wahrsten Sinne des Wortes – wachsendem Projekt arbeiten. „Was hat das mit Schule zu tun?“, werden sie manchmal von Eltern gefragt. Dabei ist das Prinzip eigentlich ganz einfach: „Alles, was man praktisch erfährt, bleibt hängen – und da entstehen später die Leistungsspitzen. Denn alles, was ich mit praktischen Erfahrungen verbinde, hilft mir z.B. im Sachkundeunterricht, in den naturwissenschaftlichen Fächern und bei vielem mehr.“

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium sind viele hochbegabte Schüler, in der Waldhofschule hat jeder zweite Schüler einen „sonderpädagogischen Förderbedarf“.

Was haben sie gemeinsam? Und kann man ihre Leistungen miteinander vergleichen? Oder gar die Leistungen ihrer Schülerinnen und Schüler? „Wir wollen die Kinder ja gar nicht miteinander vergleichen!“, meint Uibel, „denn was sollten wir denn überhaupt vergleichen wollen?“

Das Konzept „Leistung“ lässt sich vielleicht besser greifen, wenn man überlegt, was der Gegenpart dazu ist: Passivität vielleicht oder Gleichgültigkeit. Auch Verslossenheit kann Leistung verhindern, und die Weigerung, sich auf Neues, Unbekanntes einzulassen.

Robert Bosch Stiftung GmbH
Postfach 10 06 28
70005 Stuttgart

Hausanschrift:
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Robert Bosch **Stiftung**

Heidehof
Stiftung



ARD®

Eine Initiative der
Robert Bosch Stiftung
und der Heidehof Stiftung
in Kooperation mit
stern und ARD



Beide Schulen legen daher großen Wert auf soziale Kompetenzen. Für Antje-Angela Uibel ist unverständlich, warum diese immer noch so oft im Leistungsbegriff ausgeschlossen werden: „Dabei ist es extrem wichtig, dass Schüler erst mal Akzeptanz erleben und sich auch über die Leistung anderer freuen können, bevor sie ein Gefühl für das eigene Potenzial entwickeln können.“ In einem wertschätzenden Umfeld muss auch die Bewertung von Leistung umgedacht werden und eine neue Feedbackkultur entstehen. „Kinder wollen ja bewertet werden“, erzählt Grundschullehrerin Uibel, deren Schüler keine Zensuren erhalten, „wie Erwachsene im Übrigen auch. Man möchte ja wissen, wo man steht. Aber Kritik muss immer wertschätzend sein.“ Gymnasiallehrerin Malycha, bei deren Schülern es bisweilen um die Bewerbung für Eliteuniversitäten geht, ergänzt: „Kinder wollen ja nicht mit ihren Schwächen konfrontiert werden.“ Genau das macht ein Lehrer, der in einem Kind das ihm eigene Potenzial aufspüren will, auch nicht, sondern er genießt – so Antje Malycha: „dass jedes Kind eine ‚Wundertüte‘ ist.“

Interview: Jöran Muuß-Merholz für den Deutschen Schulpreis